

Liebe Leser des FRANKENLANDES!

Das vor Ihnen liegende Oktoberheft der Zeitschrift FRANKENLAND wendet sich diesmal zwei Themenkreisen zu: zum einen möchten wir Ihnen die Beiträge des 48. Fränkischen Seminars vom Frühjahr 2008 zum Thema „Volksmusik? Gebrauchsmusik? – Eine fränkische Standortbestimmung“ präsentieren; zum anderen steht die vorliegende Ausgabe unter dem Eindruck der 61. Bundesbeiratstagung des FRANKENBUNDES, die am 13. September 2008 auf dem Schwanberg bei Kitzingen stattfand. Daher ziehen sich Ort und Ereignis wie ein roter Faden durch unsere Zeitschrift.

Berichtet zunächst Monika Conrad unter dem Motto „Dem Schwanberg verbunden“ über Sagen, Geschichten, Persönlichkeiten und Ereignisse im Bannkreis dieses „Heiligen Berges“, so möchten wir Sie unter der Überschrift „Frankenbund intern“ dann über die vielfältigen Veranstaltungen aus Anlaß unserer 61. Bundesbeiratstagung und deren Ergebnisse informieren. Besonders die Vorstellung der beiden diesjährigen FRANKENBUND-Kulturpreisträger, der Bildhauer Thomas Hildenbrand und Thomas Reuter, aus der Feder des Vorsitzenden der Vereinigung der Kunstschaffenden Unterfrankens Thomas Wachter dürfte Sie interessieren. Darüber hinaus findet sich auch das launige Gedicht Pfarrer Christian Schmidts – von ihm eigens zur Schwanbergtagung verfaßt – in der Abteilung „Mundart in Franken“ zur schmunzelnden Lektüre.

Mit Hilfe der in dieser Ausgabe veröffentlichten Vorträge des vergangenen Fränkischen Seminars wollen wir Sie schon auf das Jahresthema des FRANKENBUNDES für 2009 einstimmen. Wie immer verbindet die Bun-

desleitung und die Redaktion der Zeitschrift damit die Hoffnung, auf diese Weise den einzelnen Gruppen vor Ort möglichst vielfältige Anregungen für Vorträge, musikalische Abende oder Studienfahrten im kommenden Jahr geben zu können.

Während Günter Dippold mit den Türmern von den Vorläufern der heutigen Gebrauchsmusik erzählt, wendet sich Armin Griebel der Geschichte der Volksmusikpflege in Franken zu, wohingegen Birgit Speckle versucht, den Stellenwert von Volksmusik und Gebrauchsmusik in der derzeitigen Kulturarbeit und Heimatpflege der fränkischen Bezirke herauszuarbeiten. Schließlich bemüht sich Jürgen Gahn um eine Bestandsaufnahme der Situation der „Volksmusiker“ heute, und Heidi Christ beleuchtet die Frage, wie man mit heimischen geistlichen Liedern Gott auf fränkisch loben kann.

In der Rubrik „Kunst und Kultur“ beschäftigt sich zunächst Oskar Klemmert mit dem heute fast vergessenen fränkischen Dichter und Kunstkritiker Oskar Kloeffel, woran Alexander von Papp dann die Vorstellung einer wichtigen neuen Veröffentlichung über die bekannte Photoberichterstatterin Erika Groth-Schmachtenberger anschließt. Zu guter Letzt weisen wir Sie noch auf die neue Schmucknadel des Frankenbundes hin und hoffen auf eine baldige weite Verbreitung dieses schönen Erkennungszeichens unserer FRANKENBUND-Zugehörigkeit.

Die Schriftleitung wünscht Ihnen allen wie immer viel Vergnügen und gute Anregungen bei der Lektüre Ihrer Zeitschrift FRANKENLAND.

Ihr

Dr. Peter A. Süß